



**i.s.i. 2018**

## **Laudatio Kategorie: Berufliche Schulen**

### **Berufliches Schulzentrum Rothenburg - Dinkelsbühl**

Diese Schule gehört zu den Schulentwicklungsschulen der „ersten Stunde“. Seit vielen Jahren findet ein kontinuierlicher und verzahnter Entwicklungsprozess auf allen wichtigen Ebenen statt. Die Schule ist QmbS-Schule und zeichnet sich durch schulspezifische Konzeptanpassungen sowohl bei der Qualitätssteuerung als auch bei der Etablierung der erweiterten Schulleitung aus. Obwohl das Berufsschulzentrum auf verschiedene - z.T. weit entfernte - Standorte verteilt ist, ist es der Schulleitung gelungen, einen kontinuierlichen gemeinsamen Qualitätsprozess zu befördern und gleichzeitig schulartspezifische und historisch bedingte Verschiedenheiten zu berücksichtigen und konstruktiv zu integrieren.

Alle Entwicklungsschritte orientieren sich an den gemeinsamen erarbeiteten Leitzielen des eigenverantwortlichen und kompetenzorientierten Lernens der Schülerinnen und Schüler. Wobei die individuelle Förderung einen hohen Stellenwert besitzt. Pädagogisch professionell hat das Kollegium z.B. verständliche Kompetenzraster entwickelt. Diese bieten den Auszubildenden Orientierung bei der Einschätzung ihres Lernniveaus und ihrer Lernfortschritte. Mit selbsterstellten Lernvideos und einer Vielzahl von Übungseinheiten wird den Jugendlichen ein umfangreiches und differenziertes Förderangebot bereitgestellt.

Fest installierte und kontinuierlich arbeitende kollegiale Arbeitsgemeinschaften pflegen seit Jahren die Weiterentwicklung von Unterrichtsmethoden. Wirkungsvolle Binnendifferenzierungsmöglichkeiten stehen hierbei besonders im Fokus.

Die Teilnahme am Erasmusprogramm ist ein herausragender Schwerpunkt an der Wirtschaftsschule. Mit großem Geschick gelingt es den Verantwortlichen finanzielle Mittel zu aquirieren. Über ein umfangreiches Auslandsaufenthaltsprogramm wird u.a. die Leitidee: Schule als „Kulturvorbild“ pädagogisch konkretisiert. Das I-Tüpfelchen bei diesem Engagement besteht darin, dass es gelingt, auch die Berufsschule des Schulzentrums mit einzubeziehen. Durch gezielte Personalentwicklung wird die Nutzung von Synergieeffekten für alle Schulteile ermöglicht.

Der engagierten Schulleitung ist es gelungen, für die Schulstandorte und die Heimunterbringung renovierte historische Gebäude vom Sachaufwandsträger zur

Verfügung gestellt zu bekommen, die eine angenehme und förderliche Lernatmosphäre begünstigen. Dass dies von der Schulleitung argumentativ gezielt als Symbol für die Wertschätzung der Berufsschülerinnen und Berufsschüler in die Wege geleitet wurde, hat die Jury sehr beeindruckt.